

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 322/2010
(22) Anmeldetag: 18.05.2010
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.09.2010
(45) Veröffentlicht am: 15.11.2010

(51) Int. Cl.⁸: **A47C 17/02** (2006.01)

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
PILSL MARIO ING.
A-4152 SARLEINSBACH (AT)

(54) **POLSTERMÖBEL**

(57) Die Erfindung sieht ein Polstermöbel vor, umfassend eine Anzahl von zumindest zwei gleichartig aufgebauten und fluchtend angeordneten Profilteilen (1) mit zumindest einer gekrümmten seitlichen Abschlussfläche (11), wobei die Profilteile (1) Halterungen (3) zum formschlüssigen oder kraftschlüssigen Halten von Polsterteilen (2) aufweisen, sowie eine Anzahl von auf den Abschlussflächen (11) aufliegenden Polsterteilen (2), wobei jeweils ein oder mehrere Polsterteile (2) mit zumindest zwei benachbarten Profilteilen (1) verbunden sind, wobei der Zwischenraum zwischen den Profilteilen (1) von den Polsterteilen (2) zumindest teilweise, abgedeckt ist, wodurch eine Oberfläche mit Polsterteilen (2) ausgebildet ist.

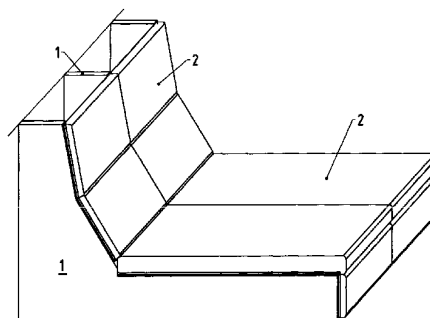


Fig.2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Polstermöbel gemäß dem Patentanspruch 1.

[0002] Hintergrund der Erfindung ist die einfache und effiziente Herstellung dekorativer Polstermöbel, wobei große Flächen mit Polstern ausgekleidet werden.

[0003] Aufgabe der Erfindung ist es, ein Polstermöbel zur Verfügung zu stellen, dass eine große Polsterfläche aufweist und dessen Außenform frei und ohne großen Aufwand gestaltbar ist.

[0004] Die Erfindung löst diese Aufgabe mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1.

[0005] Erfindungsgemäß ist ein Polstermöbel vorgesehen, umfassend eine Anzahl von zumindest zwei gleichartig aufgebauten und fluchtend angeordneten Profiltteilen mit zumindest einer gekrümmten seitlichen Abschlussfläche, wobei die Profiltteile Halterungen zum formschlüssigen oder kraftschlüssigen Halten von Polsterteilen aufweisen, sowie eine Anzahl von auf den Abschlussflächen aufliegenden Polsterteilen, wobei jeweils ein oder mehrere Polsterteile mit zumindest zwei benachbarten Profiltteilen verbunden sind, -wobei der Zwischenraum zwischen den Profiltteilen von den Polsterteilen zumindest teilweise, abgedeckt ist, wodurch eine Oberfläche mit Polsterteilen ausgebildet ist.

[0006] Vorteilhafterweise ergibt sich dabei eine besonders einfache Montage des Polstermöbels an Ort und Stelle, sowie eine besonders gute Stabilität des Polstermöbels.

[0007] Eine Fortbildung der Erfindung sieht vor, dass die Abstände zwischen zwei je benachbarten Profiltteilen jeweils gleich sind und/oder dass die benachbarten Profiltteile parallel zueinander angeordnet sind. Durch beide Maßnahmen wird jeweils ein besonders stabiler und einfacher Aufbau des Polstermöbels erreicht.

[0008] Weiters kann vorgesehen sein, dass die Halterungen auf den Abschlussflächen der Profiltteile angeordnet sind. Dies vereinfacht den Zusammenbau des Polstermöbels.

[0009] Ein bevorzugter Aspekt der Erfindung sieht vor, dass die Polsterteile eine ebene Grundplatte aufweisen, die an einer ihrer Seiten Gegenstücke für die Halterungen aufweist und dass an der jeweils anderen Seite der Grundplatte ein Polsterelement angeordnet ist, das diese Seite der Grundplatte, vorzugsweise vollständig, abdeckt. Dies erhöht die Stabilität des Polstermöbels und ermöglicht eine einfache massenhafte Fertigung von Polsterteilen.

[0010] Ferner kann vorgesehen sein, dass die Abschlussflächen der Profiltteile zumindest teilweise, insbesondere zur Gänze, einen konkaven Verlauf aufweisen. Dies ermöglicht die Fertigung von Sitz- und Liegemöbeln.

[0011] Vorteilhafterweise kann die Erfindung fortgebildet werden, indem dass die Abschlussflächen zumindest über einen Teilbereich einen kreisförmigen konkaven Verlauf aufweisen, insbesondere über einen Kreisbogen von 90° bis 180°. Dies ermöglicht die Ausbildung von mit Polstern ausgekleideten Raumteilen bzw. Raumabschnitten.

[0012] Ein weiterer Aspekt der Erfindung sieht vor, dass dass die Profiltteile an ihren den Polsterteilen fernen Seiten Mittel zur Wand-, Boden- und/oder Deckenmontage aufweisen. Hierdurch wird eine erhöhte Stabilität und Belastbarkeit des Polstermöbels erreicht.

[0013] Bevorzugterweise kann vorgesehen sein, dass die Polsterteile mit genau zwei benachbarten Profiltteilen verbunden sind. Hierdurch wird ein einfacher Aufbau der Polsterteile und eine einfache Endmontage des Polstermöbels erreicht.

[0014] Weiters vorteilhaft ist es, wenn der Zwischenraum zwischen den Profiltteilen an der der Abschlussfläche zugewandten Seite von den Polsterteilen vollständig überdeckt ist. Dies ermöglicht die vollflächige Verkleidung von Möbeln mit Polstern.

[0015] Schließlich kann bevorzugt vorgesehen sein, dass die Profiltteile aus Platten gebildet sind, die von zumindest einer gekrümmten Profilkante begrenzt sind, wobei die Abschlussfläche

der durch die Profilkante gebildeten Seitenfläche entspricht. Dies vereinfacht die Fertigung der Profileile.

[0016] Die Erfindung wird anhand der im Folgenden beschriebenen Zeichnungen ohne Einschränkung der Allgemeinheit dieses erfinderischen Gedankens erläutert.

[0017] Fig. 1 zeigt Profileile mit Halterungen zur Aufnahme von Polstermöbel.

[0018] Fig. 2 zeigt das Polstermöbel mit den Profileilen sowie daran angebrachten Polsterteilen.

[0019] Fig. 3 zeigt eine konkrete Ausführungsform eines Polsterteils im Querschnitt.

[0020] Fig. 4 zeigt exemplarisch die Montage eines Polsterteils auf einem Profileil im Querschnitt.

[0021] Fig. 5 zeigt eine konkrete Ausgestaltung eines erfindungsgemäßen Profileils mit Mitteln zur Wand-, Boden- und Deckenmontage.

[0022] Fig. 6 zeigt eine weitere Ausführungsform der Erfindung mit dem in Fig. 5 dargestellten Profileil.

[0023] Fig. 1 zeigt eine Anzahl von Profileilen 1, die gleichartig aufgebaut sind und fluchtend angeordnet sind. Zwischen den einzelnen Profileilen ist in der vorliegenden Ausführung jeweils ein konstanter Abstand. Die Profileile sind aus Platten gefertigt, wobei die Profileile 1 eine gekrümmte Profilkante bzw. Abschlussfläche 11 aufweisen, die der mit Polstern versehenen Form des Polstermöbels entspricht. Die Profileile 1 sind fluchtend angeordnet, die Platten, aus denen die Profileile 1 geformt sind, stehen zueinander parallel und die einzelnen Profileile 1 sind entlang einer normal auf diese Platte stehenden Geraden gegeneinander verschoben. Sämtliche einander entsprechende Punkte auf den einzelnen Profileilen 1 befinden sich jeweils auf einer normal zu dieser Ebene verlaufenden Gerade. So befinden sich beispielsweise die jeweiligen unteren Enden 12a, 12b, 12c der Abschlussfläche 11 auf einer gemeinsamen Gerade 12. Die oberen Endpunkte 13a, 13b, 13c der Abschlussfläche 11 liegen ebenfalls auf einer gemeinsamen Gerade 13.

[0024] Auf der Abschlussfläche 11 sind in konstanten Abständen Halterungen 3 angebracht, die zur Aufnahme von mit den Halterungen 3 zusammenwirkenden Gegenstücken 7 (siehe Fig. 3). Die Beabstandung der Halterungen 3 in konstanten Abständen hat den Vorteil, dass eine Vielzahl von gleich aufgebauten Polsterteilen 2, dargestellt in Fig. 2, aufgenommen bzw. eingehängt werden kann. Ferner weisen die einzelnen Profileile 1 Mittel 8, 8' zur Wand- bzw. Bodenmontage auf. In einer äußerst einfachen Ausführungsform, können hierfür Winkeleisen verwendet werden, die sowohl an dem Profileil 1 als auch an eine Wand anschraubbar sind. Vorteilhafterweise wird der Profileil 1 dabei so ausgerichtet, dass die ihn formende bzw. bildende Platte normal zur Wandebene und/oder zur Bodenebene steht. Der Unterteil des Profileils 1 kann auf unterschiedliche Weise ausgebildet sein. Im vorliegenden Fall ist der gesamte Profileil 1 aus einer rechteckigen Platte ausgeschnitten, wobei lediglich ein einzelner Schnitt entlang der Abschlussfläche 11 erfolgt ist. Im unteren Bereich der Platte des Profileils 1 wurde keine Bearbeitung vorgenommen. Alternativ können zu Gründen der Gewichtsersparnis auch Löcher in der Platte ausgenommen sein, oder nur einzelne zum Boden reichende Standfüße ausgebildet sein.

[0025] Fig. 3 zeigt eine Ausführungsform eines Polsterteils 2, der eine Grundplatte 5 aufweist. An die Grundplatte 5 ist an einer Seite ein Polsterelement 6, beispielsweise mit Schaumstoff angeordnet. Das Polsterelement 6 überdeckt einen Großteil der Grundplatte 5. Zusätzlich ist über das Polsterelement 6 ein Bezug 4, beispielsweise einen Lederbezug oder ein Kunstfaserbezug gespannt. Dieser kann mit unterschiedlichen Befestigungsarten, beispielsweise mit Klammer an der Rückseite der Grundplatte 5 befestigt sein.

[0026] Weiters befinden sich an der Rückseite der Grundplatte 5 Gegenstücke 7 für die Halterungen 3. Diese Gegenstücke können in die Halterungen 3 eingreifen und somit ein Verrasten der Gegenstücke 7 und der Halterungen 3 und damit ein Verrasten der Polsterteile 2 und der

Profilteile 1 bewirken. Die Verrastung der Halterungen 3 und der Gegenstücke 7 ist in Fig. 4 im Schnitt dargestellt, in dieser konkreten Ausführungsform wurden ineinander einrastende Metallelemente verwendet. Selbstverständlich kann als Halteelement 3 bzw. Gegenstück 7 jegliche Kombination von Elementen verwendet werden, die miteinander ein Einrasten der Polsterelemente 2 mit den Profilteilen 1 bewirken. Jeder der Polstermöbel 2 wird mit jeweils 2 der Profilteile 1 verrastet, insbesondere mit 2 benachbarten Profilteilen 1. Alternativ können auch größere Polsterteile 2 vorgesehen sein, die mit mehr als zwei Profilteilen 1 verrastbar sind.

[0027] Eine besondere Ausgestaltung der Erfindung, die in Fig. 5 dargestellt ist, sieht vor, dass die Profilteile 1 einen halbkreisförmigen konkaven Bereich aufweisen. Der Radius des Halbkreises hat vorzugsweise einen Durchmesser, der etwa 60 % bis 90 % der Höhe eines Raums entspricht, also etwa zwischen 2 und 4 Metern liegt. Der in Fig. 5 dargestellte Profilteil 1 weist einen halbkreisförmigen konkaven Verlauf von etwa 50 cm oberhalb des Bodens bis zur Raumhöhe auf. Gegebenenfalls braucht nicht die gesamte Abschlussfläche 11 des Profilteils 1 halbkreisförmig ausgebildet sein, es reicht auch aus, wenn lediglich ein Teilbereich des Profilteils 1 halbkreisförmig ausgebildet ist und, wie im Falle der in Fig. 6 dargestellten Ausführungsform an den Enden gerade fortgesetzt ist. Insbesondere vorteilhaft ist es, wenn die Bogenlänge des Kreisbogens etwa 90° bis 180° beträgt.

[0028] Zu diesem Zweck können die Profilteile 1 mehrstückig aufgebaut sein, im Fall der Fig. 6 umfasst ein Profilteil 1 jeweils vier Profilabschnitte 21, 22, 23, 24, die mit gängigen Befestigungsmitteln zu einem gemeinsamen Profilteil 1 zusammengebaut werden. In Fig. 5 dargestellt sind weiters Mittel 8" zur Deckenmontage des Profilteils 1. Um eine Entlastung des oberen Teils des Profilteils 1 zu bewirken, können die Mittel zur Deckenmontage 8" an der Decke befestigt werden.

[0029] Im Zusammenhang mit dieser Erfindung wird unter einer Anzahl von fluchtend angeordneten Profilteilen verstanden, dass die Profilteile so ausgerichtet sind, dass einander entsprechende Teile der Profilteile jeweils auf einer Geraden liegen. Insbesondere kann eine fluchtende Anordnung dadurch erreicht werden, dass sämtliche Profilteile 1 kongruent, also deckungsgleich, gebildet sind, deren Ebenen parallel ausgerichtet sind und gleich ausgerichtet sind. In diesem Fall liegen jeweils die einander entsprechenden Punkte der Profilteile 1 jeweils auf einer Geraden.

BEZUGSZEICHENLISTE:

- | | |
|----------------|---|
| 1. | Profilteil |
| 2. | Polsterteil |
| 3. | Halterung |
| 4. | Bezug |
| 5. | Grundplatte |
| 6. | Polsterelement |
| 7. | Gegenstück |
| 8., 8', 8" | Mittel zur Wand-, Boden- oder Deckenmontage |
| 11. | Abschlussfläche |
| 12a, 12b, 12c | untere Endpunkte |
| 13a, 13b, 13c | obere Endpunkte |
| 12, 13 | Gerade |
| 21, 22, 23, 24 | Einzelteile |

Ansprüche

1. Polstermöbel umfassend
 - eine Anzahl von zumindest zwei gleichartig aufgebauten und fluchtend angeordneten Profiltteilen (1) mit zumindest einer gekrümmten seitlichen Abschlussfläche (11), wobei die Profiltteile (1) Halterungen (3) zum formschlüssigen oder kraftschlüssigen Halten von Polsterteilen (2) aufweisen, sowie
 - eine Anzahl von auf den Abschlussflächen (11) aufliegenden Polsterteilen (2), wobei jeweils ein oder mehrere Polsterteile (2) mit zumindest zwei benachbarten Profiltteilen (1) verbunden sind,
 - wobei der Zwischenraum zwischen den Profiltteilen (1) von den Polsterteilen (2) zumindest teilweise, abgedeckt ist, wodurch eine Oberfläche mit Polsterteilen (2) ausgebildet ist.
2. Polstermöbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Abstände zwischen zwei je benachbarten Profiltteilen (1) jeweils gleich sind und/oder dass die benachbarten Profiltteile parallel zueinander angeordnet sind.
3. Polstermöbel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Halterungen (3) auf den Abschlussflächen (11) der Profiltteile (1) angeordnet sind.
4. Polstermöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Polsterteile (2) eine ebene Grundplatte (5) aufweisen, die an einer ihrer Seiten Gegenstücke (7) für die Halterungen (3) aufweist und dass an der jeweils anderen Seite der Grundplatte (5) ein Polsterelement (6) angeordnet ist, das diese Seite der Grundplatte (5), vorzugsweise vollständig, abdeckt.
5. Polstermöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Abschlussflächen (11) der Profiltteile (1) zumindest teilweise, insbesondere zur Gänze, einen konkaven Verlauf aufweisen.
6. Polstermöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Abschlussflächen (1) zumindest über einen Teilbereich einen kreisförmigen konkaven Verlauf aufweisen, insbesondere über einen Kreisbogen von 90° bis 180°.
7. Polstermöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Profiltteile (1) an ihren den Polsterteilen (2) fernen Seiten Mittel zur Wand-, Boden- und/oder Deckenmontage (8, 8', 8'') aufweisen.
8. Polstermöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Polsterteile (2) mit genau zwei benachbarten Profiltteilen (1) verbunden sind.
9. Polstermöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Zwischenraum zwischen den Profiltteilen (1) an der der Abschlussfläche (11) zugewandten Seite von den Polsterteilen (2) vollständig überdeckt ist.
10. Polstermöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Profiltteile (1) aus Platten gebildet sind, die von zumindest einer gekrümmten Profilkante begrenzt sind, wobei die Abschlussfläche (11) der durch die Profilkante gebildeten Seitenfläche entspricht.

Hierzu 6 Blatt Zeichnungen



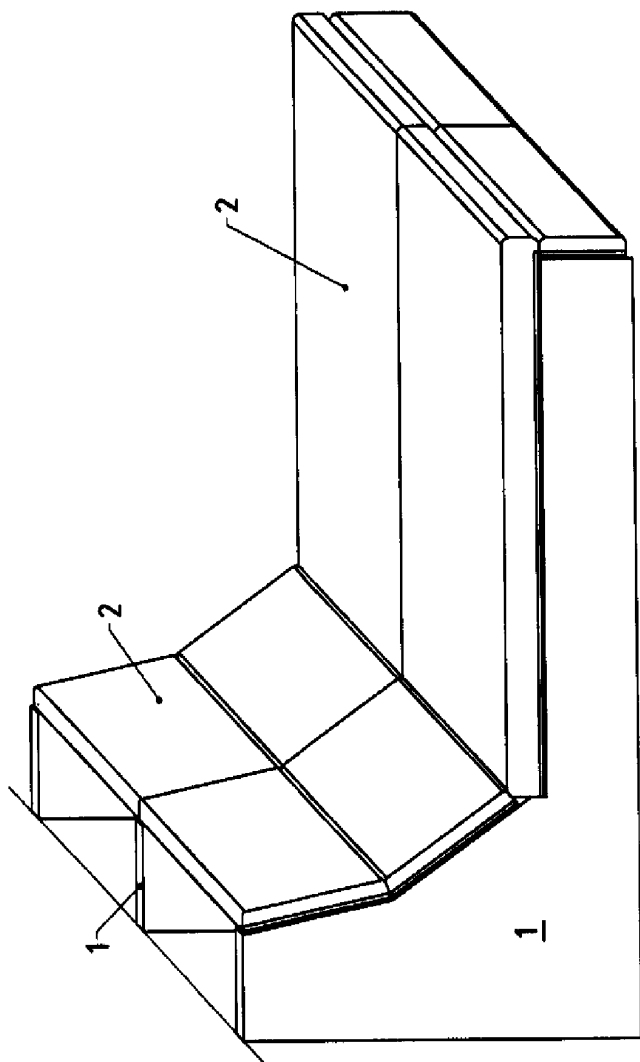


Fig.2

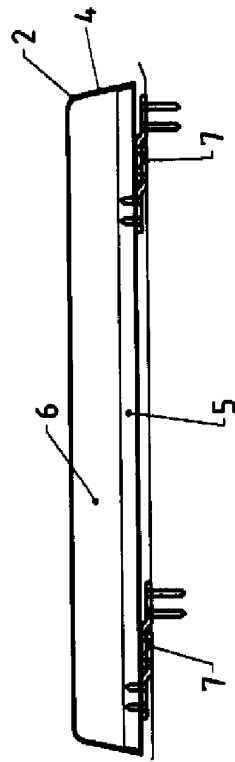


Fig. 3

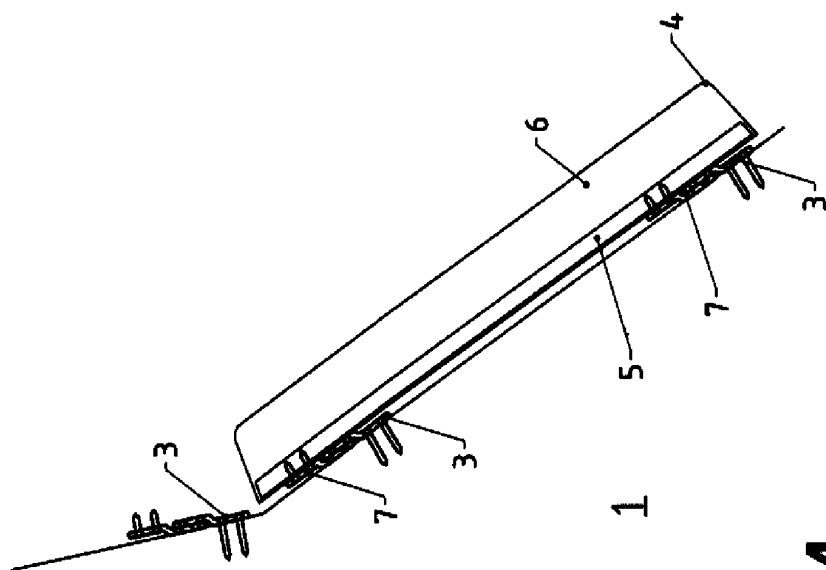


Fig.4

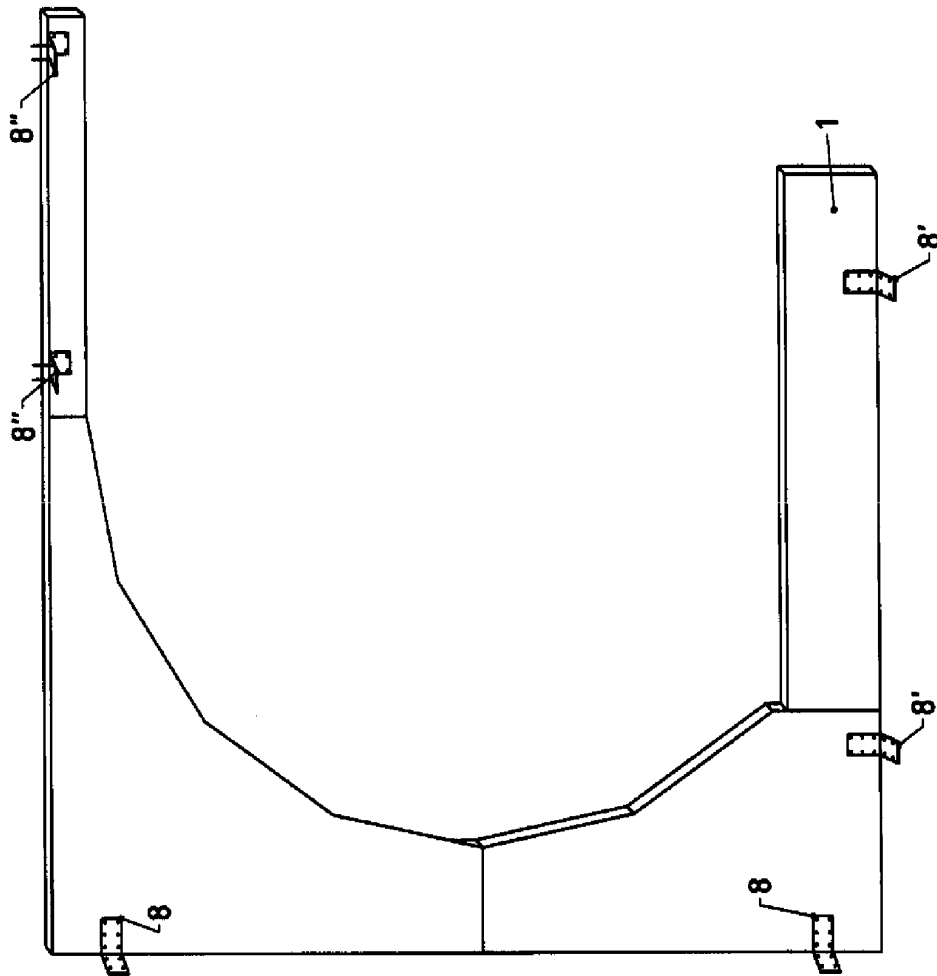


Fig.5

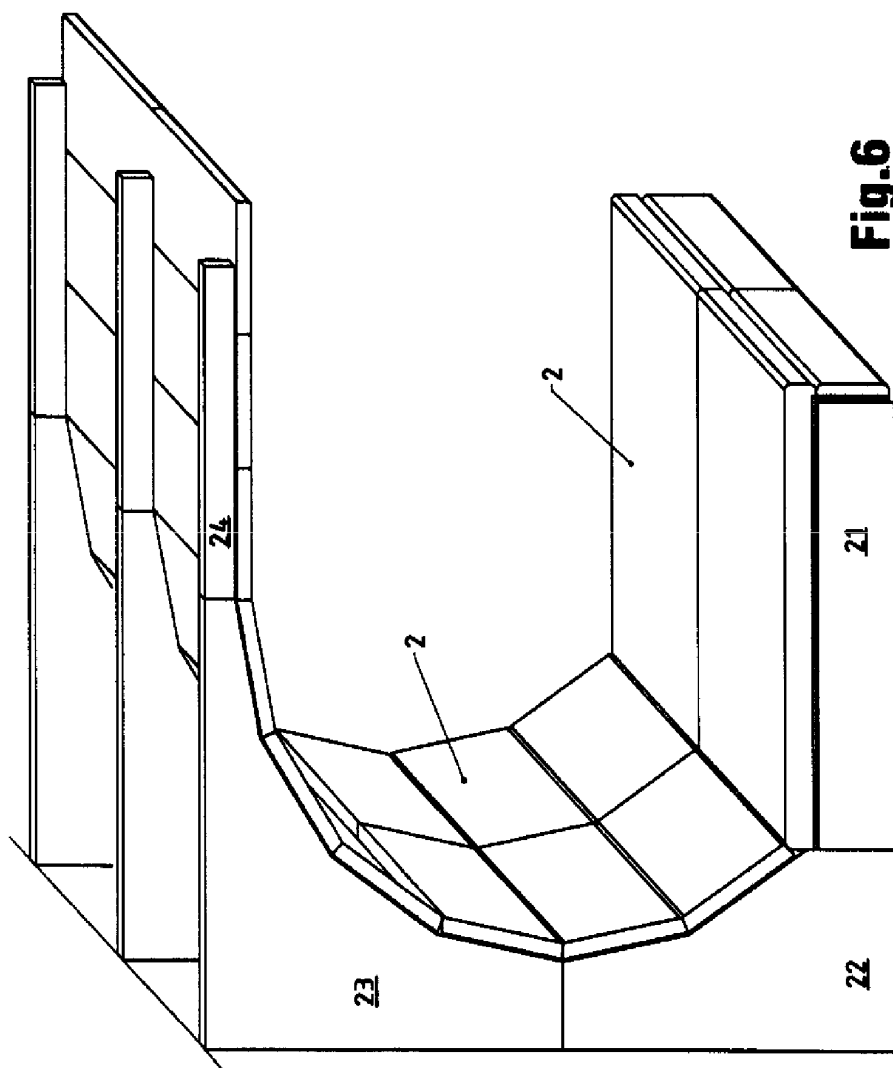


Fig. 6